

# Feuerwehren laufen gemeinsam

330 Kilometer quer durchs Land - Vom Bodensee bis nach Heidelberg

VON MARTINA PEAO

Ein Staffellauf der Feuerwehr führte von Mittwoch bis Samstag vom Bodensee bis nach Heidelberg. Ziel war der Landesfeuerwehrtag. Auch Wehren aus dem Kreis Ludwigsburg beteiligten sich, denn ein Stück der Strecke ging durch den Kreis.

Pünktlich nach Plan trafen die Feuerwehrleute am Freitag um 19 Uhr im Blühenden Barock ein. Dass die Einsatzkräfte stets schnell vor Ort sind, ist bekannt. Dass sie auch flott rennen können, stellten sie jetzt bei einem besonderen Lauf unter Beweis.

Dabei lief nicht jeder Teilnehmer die komplette Vier-Tages-Tour vom Bodensee über Göppingen bis nach Heidelberg. Eine Gruppe von etwa 20 Mann der Feuerwehren aus dem Kreis Göppingen hatte sich vorgenommen, die Strecke als Staffellauf zu bewältigen. Sie wurden dabei von den jeweiligen Wehren der Landkreise, durch die die Tour führte, begleitet – so am Freitagabend von Einsatzkräften aus Ludwigsburg und der Region. Die Strecke durch den Kreis betrug 28 Kilometer und führte um 18 Uhr an Remseck und 19 Uhr an Ludwigsburg vorbei, am Neckartal entlang, bis nach Walheim. Dort traf der Lauftrupp gegen 22 Uhr ein. Übernachtet wurde bei der dortigen Feuerwehr, bevor es am nächsten Morgen weiterging.



Laufen als verbindendes Element: Einsatzkräfte aus ganz Baden-Württemberg beteiligen sich am Feuerwehr-Staffellauf. Am Freitag führte die Strecke durch den Kreis, unter anderem direkt durch das Blüba. Foto: Oliver Bürkle

Mit der Aktion soll der Zusammenhalt gestärkt werden. „Es geht darum, die Feuerwehren im Land zusammenzubringen“, erklärte Landesfeuerwehrarzt Dr. Andreas Häcker, der auf der Teilstrecke durch Ludwigsburg mitlief. Auch weitere aus den Kreiswehren waren dabei, etwa der stellvertretende Ludwigsburger Kommandant Hans-Peter Peifer. Der Kreisbrandmeister Andy Dorroch begleitete den Trupp auf dem Fahrrad. Auch Blüba-Chef Volker Kugel gesellte sich ab dem Residenzschloss für eine Weile unter das Laufvolk.

Dort schaute auch Jürgen Kessing, Präsident des Deutschen Leichtathletikverbands und Bietigheim-Bissingens Oberbürgermeister, vorbei. „Sie zeigen ihre körperliche Fitness, die sie benötigen, um im Notfall retten zu können“, lobte er die zu diesem Zeitpunkt rund 35 Teilnehmer. Vor allem für jene, die Atemschutzmasken bei Einsätzen tragen, sei eine gute Kondition wichtig, betonte auch Klaus Haug, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands, der ebenfalls vor Ort war, um die Aktion zu unterstützen. (pem)